2 Mus. pr. 8031

151.

III. Auflage.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Sonata seria

H moll

für Pianoforte und Violine

von

F. W. RUST,

Musikdirektor des Fürsten von Anhalt-Dessau.

Im Jahre 1889 zum ersten Male herausgegeben

und

HERRN Dr. O. GÜNTHER,

Director des Königlichen Conservatoriums zu Leipzig

in größter Hochachtung gewidmet

von

PROFESSOR Dr. WILH. RUST,

Königlicher Musikdirector und Cantor der Thomana zu Leipzig.

M 4.–

Eigenthum des Verlegers für alle Länder. Eingetragen in das Vereins-Archiv

C. A. KLEMM
Königlich Sächsischer Hof Musikalienhändler
LEIPZIG, DRESDEN, CHEMNITZ.
Paris, Durand & Schönewerk. London, Pitt & Hatzfeld. Cincinnati, Church & Co.
St. Petersburg A. Büttner.
Luzern, Basel, St. Gallen, Zürich, Gebr. Hug.
1230.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

759 m

Mus. d. v. 172/26 anT 1221

III. Auflage.

BAYERISCHE STAATS BIBLIOTHEK MÜNCHEN

Sonata seria

H moll

für Pianoforte und Violine

von

F. W. RUST,

Musikdirektor des Fürsten von Anhalt-Dessau.

Im Jahre 1889 zum ersten Male herausgegeben

und

HERRN Dr. O. GÜNTHER,

Director des Königlichen Conservatoriums zu Leipzig

in größter Hochachtung gewidmet

von

PROFESSOR Dr. WILH. RUST,

Königlicher Musikdirector und Cantor der Thomana zu Leipzig.

M 4.—

Eigenthum des Verlegers für alle Länder. Eingetragen in das Vereins-Archiv

C. A. KLEMM

Königlich Sächsischer Hof Musikalienhändler

LEIPZIG, DRESDEN, CHEMNITZ.

Paris, Durand & Schönewerk. London, Pitt & Hatzfeld. Cincinnati, Church & Co.
St. Petersburg A. Büttner.
Luzern, Basel, St. Gallen, Zürich, Gebr. Hug.

1230.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig

F. W. Rust,

Musikdirektor des Fürsten von Anhalt-Dessau.

Sonata seria in Hmoll

für

Pianoforte und Violine.

Die Entstehungszeit des vorliegenden Werkes ist vom Componisten nicht angemerkt worden, doch kann man nicht fehlgehen, sie zwischen 1788 bis 1796 zu suchen, in welchem letzten Jahre der Meister am 28. Februar im besten Mannesalter starb. Für solche Annahme sprechen innere wie äussere Gründe. Die Kunst, welche mit überströmender Gedankenfülle und seelenvollem Empfinden unbetretene Pfade wandelt, aber doch zugleich mit sicherer Hand für Darstellung des neuen, reichen Inhaltes auch neue, freie Formen in vollkommener Klarheit und Schönheit schafft: solch' grosse Kunst bleibt immer ein wohlerworbenes Eigenthum vollendeter Meisterschaft.

Nicht minder aber deuten die angewandten vielseitigen Ausdrucksmittel auf jene Zeit, in welcher der Clavierbau wesentliche Fortschritte gemacht hatte, und in seiner Art Vortreffliches bot. Wie ich schon in der gewaltigen D-moll-Sonate des Meisters bemerkte, besass derselbe ein tafelförmiges Pianoforte von Johann Gottlob Wagner in Dresden vom Jahre 1788.*) Der Umfang reichte vom

Contra F, bis zum dreigestrichenen G, und 4 Pedale,

welche allein, oder verbunden gebraucht werden konnten, boten dem Vortrage die Herrschaft über die verschiedensten, charaktervollsten Klangwirkungen. Näheres über dieses Instrument, *„Clavecin roïal"* genannt, enthält ein *„Avertissement"* des Erfinders im 3. Bande von Forkel's *„Bibliothek"* Seite 322. Datirt vom 24. September 1775, werden hier 6 verschiedene Klangmischungen beschrieben, welche mit den 4 Pedaltritten zu erreichen sind, aber das Mögliche nicht erschöpfen. Pedaltritt No. 1, der Harfenzug, giebt zugleich die schnellsten *staccato's* selbst im *glissando* wieder. No. 4 ist ein Schweller, ähnlich wie bei der heutigen Orgel. Eine schöne Verwendung dieses Zuges zeigt beispielsweise Takt 6 der vorliegenden Sonate. No. 2 und No. 3 haben sich in unsern heutigen Piano's erhalten unter den Benennungen: *„Pedal"* und *„Verschiebung" (una Corda).* Das moderne Pedal und der Wagner'sche Zug No. 2 bieten gleiche Vortheile in gleicher Weise; das *Pianissimo* unserer Verschiebung jedoch wurde damals durch Zug No. 3 in der Weise erzielt, dass sich zwischen Hämmern und Saiten kleine, dünne Filzstreifen einschoben.

Dieser Pedalzug, verbunden mit No. 2, schafft einen ungemein weichen, zarten und geisterhaften Ton, der wie geschaffen ist, dem Beethoven'schen Des-dur-Andante in der *Sonata appassionata* Op. 57 die rechte Weihe zu geben, zumal in dämmernder Abendstunde;*) aber auch in der vorliegenden Rust'schen Sonate mag jene Verbindung den rechten Ton für die Stelle Seite 22, Takt 1—4, getroffen haben. Hier findet es sich wieder, was in neuer Zeit Lenau in so treffende Worte kleidete:

„Ueber die Saiten der Windhauch lief,
Ueber sein Herz ein Traum ging."

Das Wagner'sche Instrument, welches Rust besass, machte übrigens damals kein geringes Aufsehen. Der auch in musikalischer Kunst hochbegabte Prinz Louis Ferdinand von Preussen, der 1806 bei Saalfeld den Heldentod für sein Vaterland starb, zeichnete den Meister mit seinem Besuche aus, angezogen durch den Ruf des „neuen" Wagner'schen Pianoforte's, angezogen durch die mit vollendeter Technik vereinte Behandlungsweise desselben, in welcher Rust seines Gleichen suchte. In's hellste Licht traten jedoch diese Vorzüge, wenn Rust eigene Kompositionen (wie u. a. die vorliegende), mit Meisterhand vortrug, und im hohen Fluge reichster Fantasie seinem tief bewegten Hörer eine neue, ungeahnte Welt offenbarte. Voller Begeisterung sang deshalb ein damaliger Dichter von ihm:

„Wer folgt der kühnen Hand, wenn sie
Im Abgrund sich verliert,
Dann wieder steigt und endlich fliegt,
Und unter Wolken irrt?"**)

Leipzig im September 1889.

Dr. Rust.

*) 1787 war Rust einige Zeit in Dresden, wo er beim Grafen von Hoffmannsegg die wärmste Aufnahme und grösste Bewunderung fand. (Hosäus, F W. Rust. Seite 73). Bald darauf, 1789, starb J G Wagner. Ein Pianoforte gleicher Art, das je nach dem Holze 28. 30 oder 36 Dukaten kostete, besitzt die Musikaliensammlung des Königs von Sachsen im Johanneum zu Dresden. Es trägt die Jahreszahl 1787.

*) Die Entstehung dieser Sonate fällt in's Jahr 1804, 15 Jahre nach Wagner's Tode; und der Einfluss seiner Instrumente auf Beethoven lässt sich deshalb nicht von der Hand weisen.

**) Vergleiche bei Hosäus, Seite 51 und 52, das Gedicht von Sangerhausen Seite 73, den Brief des Grafen von Hoffmannsegg; ferner die Urtheile in Forkel's Almanach für Deutschland. 1782, Seite 118; — in Gerber's Lexicon vom Jahre 1792 N—Z. Seite 353; — bei Siebigke, Lebensbeschreibungen vom Jahre 1801 No. VI, Seite 19 und 20; — im Intelligenzblatt der Allgem Litt. Zeitung No. 3 vom 11. Januar 1797 den Nekrolog, u. s. w.

Sonata seria.

I.

F. W. Rust.

Allegro moderato e maestoso.

Violine.

Pianoforte.

riten.

espr.

dolce

cresc.

cresc.

ff

sf

C. A. K. 1230

Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.

marcato

cresc. molto

ff

ff

ff

f

ff

dim.

espr.

dolce

dolce cantabile

f

sf

sf

mf

f

f

dim.

p tranquillo

f

cresc.

p tranquillo

cresc.

f

f *f* *f*

sf *sf*

cantabile

tranquillo

sf *sf*

dolce e tranquillo

1 2

tr *tr*

rit.

rit.

espr.

dolce

cantabile

cresc.

sf

cresc.

cresc.

sf

mf

cresc.

f

mf

p

dolce

sf

dolce

p

cresc.

f

dolce

cresc.

f

p

sf

sf

cresc.

f

ff

sf

sf

ff

sf

sf mf

ten. p f

p sf dolce cresc. f

sf sf p

p tranquillo cresc.

dimin. p tranquillo cresc.

f ff passionato

f ff passionato

ritard. e dim. al p

doloroso con espr.

p doloroso

p

pfz

cresc.

sf

cresc.

f

f

mf

sf

cresc.

f mf

f

ff

dolce

cresc.

f

f

mf

ff

f

p

cresc.

f

sf

sf

ff

Sf

Sf

f

f quasi Corale

sf

mf e riten.

sf

dim. e riten. *p*

pp

pf

p

pp

II.

Adagio sostenuto e religioso.

sul G

cantabile *cresc.* *f* *dolce* *cresc.*

sonore

p

f

cresc.

f

mf

cantabile

cresc.

p

f

dolce

cantabile

dolce

dolce

mf

espr.

sf

con gravità

p

espr.

p

sf

con gravità

sf

ff

sf

f

f

tranquillo

dolce

espr.

p

dolce

cresc.

dim. e rit.

cantabile

a tempo

doloroso

f

p doloroso

sf

rit.

sf espr.

sf

p

sul G

con gravità

sf

ff

sf

cresc.

con gravità

sf

ff

espr.

f

f

f

f

f

sf

tranquillo

tranquillo

dolce

espr.

p

espr.

p

dolce

cresc.

dim. e rit.

p

cresc.

dim. e rit.

p

III. Fantasie.

Tempo I Allegretto.—Tempo II Un poco lento.—Tempo III Con moto e drammatico.

Allegretto.

poco f *cresc.*

f

f

poco f *cresc.*

poco f *cresc.*

f

f

leggierm.

p

cresc.

f

mf

f

cresc.

cresc.

ff

dolce
cantabile

f

ff

p

cresc.

dim.

espr.

p

cresc.

mf

cresc.

cresc.

al

al

ff sf sf

ff sf

f

f

f ma tranquillo tr mf f

mf f

mf cresc. grandioso f

grandioso quasi Corale

mf f tr cresc. mf ff

p cresc.

dim. dolce cresc.

ff
f
dim.
dolce
rit.
un poco
dim.
dolce
rit.
un poco
3
3
a tempo
dim.
p
pp
poco rit.
cresc.
f
a tempo
dim.
poco rit.
cresc.
f
a tempo
a tempo
poco f
cresc.
f
f
staccato

poco f

poco f

espr.

f

cresc.

f

leggierm.

p

cresc.

f

mf

f

f

f *mf*

mf *f* *mf*

f *mf* *p* *cresc.* - - - *al* *f*

mf *p* *cresc.* - - - *al* *f*

Tempo II. Un poco lento.

espr. *dolce*

dolce *cresc.* - - *f* *p* *dolce* *cresc.* - - *f*

f

ff

ff

Tempo III. Con moto e drammatico, il tempo inquieto.

p

p

cresc.

dolce

p

cresc.

dolce

ff

dim.

cresc.

tranquillo

p

cresc.

p

cresc.

sf *p*

sf con espr.

poco rit.

a tempo ma inquieto

pp mf f ff

pp p mf f ff

mf f

ten. pp cresc. p mf f

ff dim. p ritard.

ff dim. p ritard. ff pp sospirando

ten. ff pp tranquillo

Tempo II. Un poco lento.

cresc. molto f f

p cresc. molto f

dolce con espr. f espr.

dim. p cresc. f

devoto

f

p

espr.

cresc.

espr.

mf

f

f

p

cresc.

f

6

6

6

p

cresc.

cresc.

f e string.

f e string.

ff

ff

sf

sf

sf

Moderato.

con espr. *ten.* *ten.* *f*

a piacere *pp* *pp* *dim.* *ppp*

Tempo I. Allegretto.

mezza voce

cresc. *f*

ff passionato

ff passionato

rit.

rit.

Tempo III. Con moto e drammatico.

ff

dim.

ff

dim

ten.

p

ff

sf

p tranquillo

ff passionato

ten.

ten.

Adagio.

sf

ritard.

pp

transcendente

sf

ten.

pp transcendente

p

rit. e dim. al pp > ppp

p

pp

p

pp

ppp

MUENCHEN

Sonata seria.

Violino.

F.W.Rust.

I.

Allegro moderato e maestoso.

espr. *dolce* *cresc.* *mf*

f

marcato *ff*

dolce cantabile *f*

p tranquillo *f* *cresc.*

f *f*

cantabile *tranquillo*

ff *ff* *tr* *tr* *rit.*

959a

Violino.

espr. cresc.

sf cresc. f

mf > p dolce cresc. f

dolce cresc. f

ff

ten. 2 p f

cresc. f p tranq.

ff passionato

3

doleroso con espr. cresc. f

f ff dolce cresc.

f *sf* *sf*

3
f

dim.e riten.

p *pp*

II.

Adagio sostenuto e religioso.

sul G

cantabile *cresc.* *f* *dolce* *cresc.* *f*

mf *p*

dolce *dolce*

sf

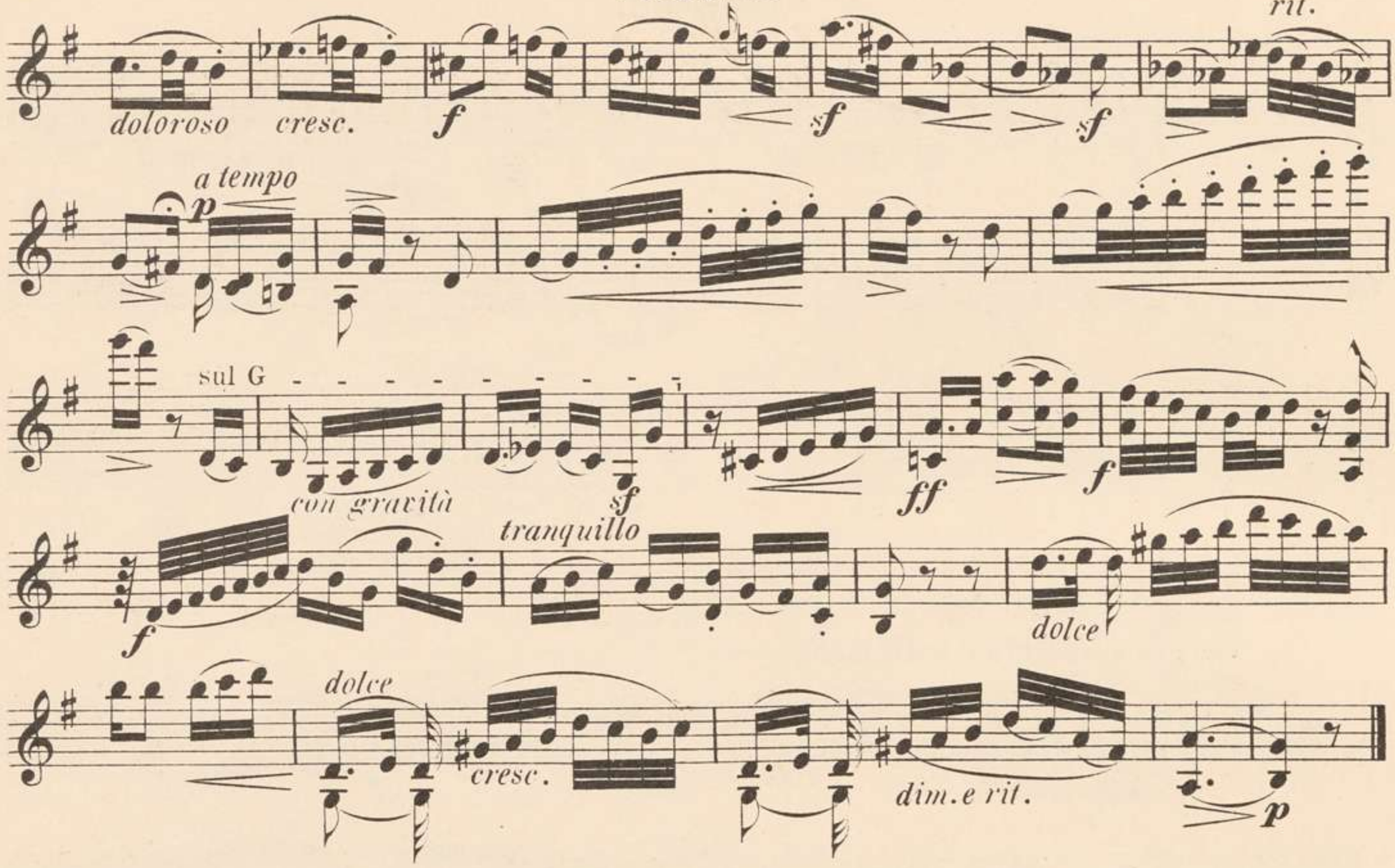
con gravità *ff* *sf*

tranquillo *dolce*

f *f*

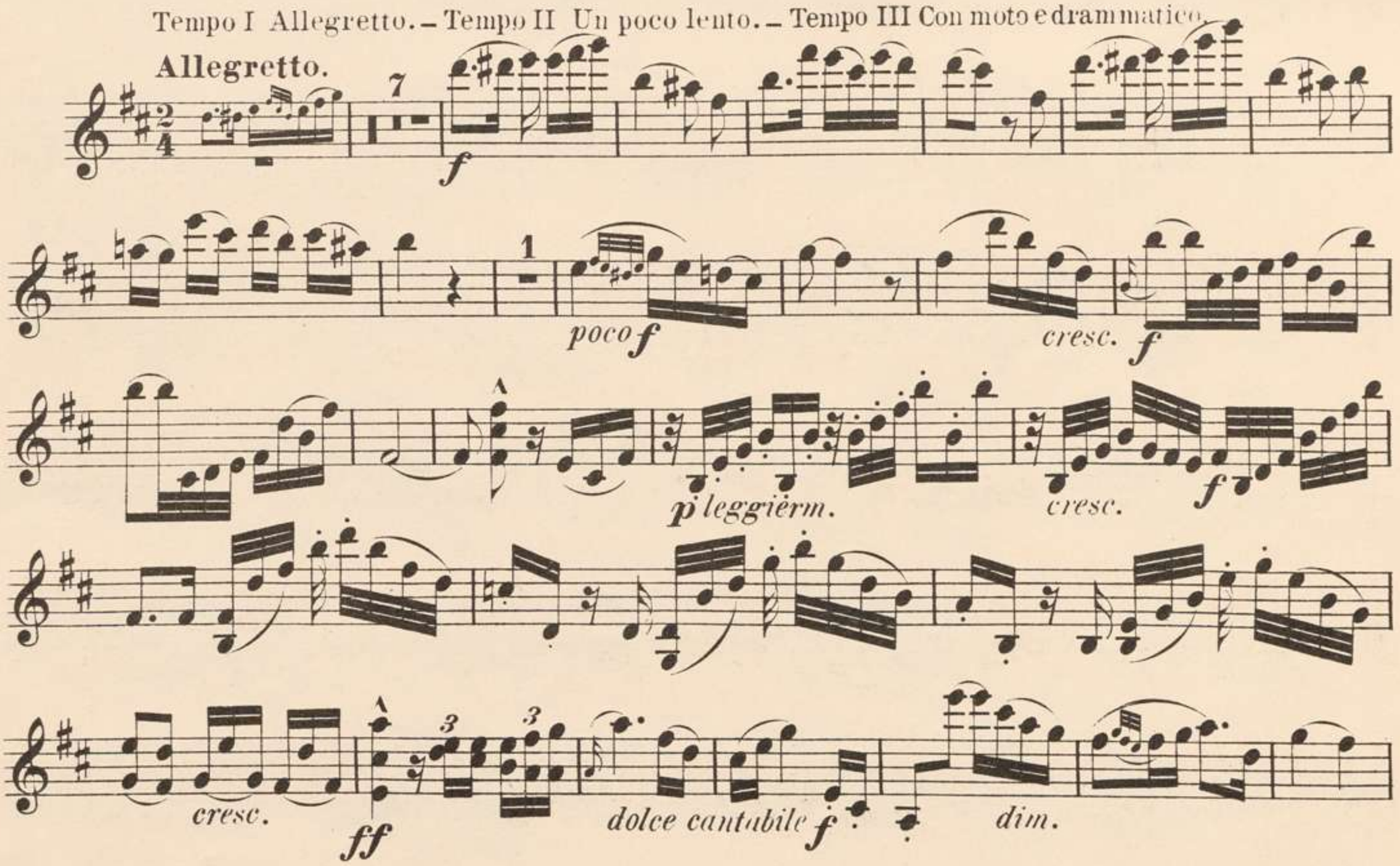
dolce *cresc.* *dim.e rit.*

4



III. Fantasie.

Tempo I Allegretto. – Tempo II Un poco lento. – Tempo III Con moto e drammatico.



cre - scen - do

ff

sf

sf

tranquillo

f

f

tr

mf

f

mf

f

mf

cresc.

grandioso

f

p

cresc.

ff

dolce poco rit.

a tempo

dim. p pp

espr. f

rit.

a tempo

7

f

dolce con espr.

f

leggierm.

p

cresc.

f

f

mf

f

p cresc. - - f

II. Un poco lento.

Pianoforte

2

dolce espr. 2 *f*

III. Con moto e drammatico, il tempo inquieto.

p *p* 1 *cresc.* 1 *dolce* *cresc.*

dolce *f* 1 *rit.* 1 *a tempo, ma inquieto* 1 *pp*

mf *f* *ff* 2 *mf* *f cresc.*

ff *dim.* *ritar - dan - do al* *p* **Tempo II. Un poco lento.** *pp sospirando*

molto cresc. *f* *f* *dolce espr.*

f *espr.* *devoto*

f

f p cresc. f string. ff

Moderato con espressione.

sf a piacere ten. rit. ten.

Pianoforte pp pp

Tempo I. Allegretto.

p p

f ff passionato

rit.

Tempo III. Con moto e drammatico.

1 dim. 1

ff p passionato

ff sf f sf rit. pp

Adagio.

3

transcendente p rit. e dim. al pp ppp

BAYER. SCH